

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 10.09.2015

Seite _____

Beginn: 17.00 Uhr Gartenschauhaus – Sitzungssaal „Rotensol“

Ende: 19.20 Uhr

Anwesenheit

Bürgermeister Mai

Stadtrat Dr. Hahne

Stadtrat Kasper

Stadtrat Merkle

Stadtrat Romoser

Stadtrat Theis

Ortsvorsteher Bathelt

Herr Hübner

Herr Schwarz

Frau Langenbacher (Schriftführerin)

Frau Friedmann bwgrün.de

Frau Prof. Böhm bbzl

Frau Vogels bbzl

Herr Wildner bbzl

Herr Kracht ISAPLAN

Herr Fischer Geschäftsführer Herstellerfirma Möbel

Zuhörer: 4

Presse: BNN
Schwarzwälder Bote

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 10.09.2015

Seite _____

Bürgermeister Mai begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

§ 1

**Möblierung Rathausplatz – Vorstellung des Sessel-Prototypen und
Beschluss zur Produktionsfreigabe**

Es ist Vorlage Nr. 177/2015 aufgerufen.

Herr Hübner übergibt das Wort an Frau Prof. Böhm.

Frau Prof. Böhm stellt die Sitzungsunterlage vor und gibt einen Rückblick über den Weg bis zur heutigen Entscheidung.

Herr Theis erkundigt sich nach dem Material. Herr Schwarz erwidert, dass beim Prototyp die Sitzfläche aus Douglasie ist und die Armlehnen aus Kambala sind.

Das Gremium spricht sich für die heimische Holzart Douglasie aus.

Vor-Ort-Begehung des Gremiums und Probesitzen findet nach der Präsentation statt.

Herr Fischer, Geschäftsführer Herstellerfirma, und die Planer von bbzl stellen dem Gremium den Sesselprototypen auf dem Rathausvorplatz vor.

Herr Theis merkt an, dass die hinteren Kanten zu scharf sind und entsprechend gefährlich sein könnten – vor allem für Kinder.

Herr Merkle erkundigt sich, wie lange die Herstellerfirma gewährleisten könnte, diese Möbelserie liefern zu können.

Daraufhin erwidert Herr Fischer, solange es sein Unternehmen gibt und er nicht sein Unternehmen aufgegeben hat.

Herr Schwarz trägt die Punkte vor, die seitens der Stadtverwaltung aufgefallen sind und verbessert werden sollen:

- Insgesamt zu klein
- Sitzhöhe zu niedrig
- Rückenlehne zu kurz
- Armlehne zu niedrig im Vergleich zur Sitzhöhe
- Winkelstahlecke zu spitz

Im Sitzungssaal fasst Frau Prof. Böhm die Anregungen als Beschlussempfehlung zusammen:

Der GSA beschließt die Produktionsfreigabe nach Besichtigung und Probesitzen auf dem ausgelieferten Sessel-Prototyp. Die nachfolgenden Änderungen und Optimierungen werden in der Kleinserie berücksichtigt:

- Möbelserie wird proportional um 5% vergrößert
- Kanten werden abgerundet
- Douglasie als Holzart ist auszuführen
- Armlehne wird erhöht zur Stahlkonstruktion angebracht

Beschluss

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Produktionsfreigabe unter Berücksichtigung der o. g. Änderungen und Optimierungen.

§ 2

Kurparkbrücken – Vorstellung der Brückengeländer-Konstruktionen

Es ist Vorlage Nr. 178/2015 aufgerufen.

Frau Prof. Böhm stellt die Sitzungsunterlage vor.

Um ein einheitliches Gesamtbild zu den Geländeranlagen am bereits fertig gestellten Rathausplatz zu erzeugen, schlagen die Planer bzgl. eine sehr ähnliche Geländerkonstruktion aus vertikalen Rundstäben, eines kaum wahrnehmbaren Untergurtes und einem Handlauf mit aufgeschraubten trapezförmigen Holzprofil vor für die Brückengeländer und dem Geländer an der Terrasse Kurhaus.

Herr Romoser erkundigt sich nach den Kosten. Laut Frau Vogels gibt es keinen Unterschied zum Geländer, der bereits am Rathausvorplatz angebracht ist (350,- pro m).

Herr Romoser fragt nach, wo der Standort des Geländers an der Terrasse Kurhaus sich befindet.

Laut Frau Böhm handelt es sich um ein Geländer im Bereich der heutigen Mauer zur Alb neben der Süd-Terrasse des Kurhauses. Aufgrund der Bauarbeiten ist kein Bestandsschutz mehr gegeben, weshalb eine Absturzsicherung zur Alb hin gewährleistet werden muss. Die vorhandene Mauer wird abgebaut und ein Geländer errichtet.

Dr. Hahne möchte wissen, ob es einen besonderen Schutz im Beton geben wird. Daraufhin erwidert Herr Schwarz, dass eine Drainage eingebaut werden wird.

Herr Kasper informiert sich, ob auf der Granitbrücke ebenfalls eine Schottererschicht eingelassen wird. Laut Herrn Schwarz bleibt der Untergrund als Stahlschicht bestehen.

Beschluss

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die Gestaltung der Geländeranlagen entlang der Alb und den neuen Brücken im Kurpark wie von den Planern vorgestellt zu.

§ 3

**Kurpromenade – Pflasterplattenauswahl für
Senkrechtparkplätze und Zwischenstreifen**

Es ist Vorlage Nr. 179/2015 aufgerufen.

Herr Hübner stellt die Vorlage vor und erläutert, dass die Stadtverwaltung sich bereits für die anthrazitfarbenen Pflastersteine ausgesprochen habe. Dennoch bekommen die Planer bzgl. die Möglichkeit, ihren Vorschlag, grünes Beton-Pflastermaterial einbauen zu lassen, dem Gremium nochmals darzulegen.

Bei der Gegenüberstellung der zwei Varianten (Variante 1 – graues Standardpflaster; Variante 2 – grünes hochwertiges Pflaster) weist Frau Prof. Böhm auf die Vor- und Nachteile hin.

Die Planer favorisieren die grünen Pflastersteine, da sie durch das Formatmix ein interessantes Verlegemuster kreieren können, außerdem kann der Farbton passend zum Rasen ausgewählt werden und die Parkplätze wirken dadurch als ein Teil des Kurparks.

Die Kosten für das anthrazitfarbene Pflaster belaufen sich auf ca. 18.400,- Euro und für das grüne Pflaster auf ca. 29.200,- Euro.

Herr Theis weist darauf hin, dass die Formulierung des Beschlusses negativ ist. Er bittet darum, zukünftig eine positive Formulierung zu wählen.

Herr Mai hat dies bereits im Vorfeld mit Herrn Hübner besprochen. Die Beschlüsse werden zukünftig positiv formuliert sein.

Herr Theis spricht sich für die grauen Pflastersteine aus. Er meint, dass auch mit diesen Steinen ein Formatmix kreiert werden kann, indem man verschiedene Größen wählt. Außerdem findet er, dass diese Mehrkosten es nicht wert sind, die grünen Pflastersteine zu wählen.

Dr. Hahne spricht sich ebenfalls für die grauen Pflastersteine aus. Er ist der Auffassung, dass die farbigen Platten problematischer sind und evtl. eher verschmutzen.

Herr Merkle wählt die Variante 2, da sich diese Platten optisch besser einfügen und somit ein fließender Übergang zum Kurpark geschaffen wird.

Herr Romoser ist ebenfalls für Variante 2 aufgrund des Verlegemusters.

Frau Prof. Böhm fügt noch hinzu, dass der grüne Farbton speziell auf die Umgebung angepasst bzw. kreiert werden kann.

Herr Merkle ergänzt ebenfalls, dass der grüne Farbton witterungsfest ist, da er durchgängig gefärbt ist.

Herr Kasper spricht sich für Variante 2 aus, da die grauen Pflastersteine sehr häufig zu finden sind.

Seite _____

Herr Schwarz macht darauf aufmerksam, dass die grünen Pflastersteine speziell für den Kurpark hergestellt werden, d. h. bei einer späteren Beschaffung möglicherweise unterschiedlich ausfallen können. In diesem Falle sollte man von vornherein eine größere Menge bestellen bzw. produzieren lassen.

Herr Merkle merkt an, dass eine größere Menge sowohl der grünen als auch der grauen Pflastersteine auf Vorrat bestellt werden sollte.

Herr Bathelt schwankt mit seiner Entscheidung.

Bürgermeister Mai bittet zu bedenken, ob es üblich ist, dass man sich einen Vorrat machen soll und ob es überhaupt Lagermöglichkeiten gibt.

Beschluss

Der Gartenschauausschuss lehnt mit drei Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und einer Enthaltung, den Gestaltungswunsch der Planer, die Senkrechtparkplätze und den davor liegenden Zwischenstreifen mit grünem anstelle des bereits beauftragten dunkelgrauem Pflastermaterial zu belegen, ab und bestätigt damit den Beschlussantrag, der lautet „Der GSA lehnt den Gestaltungswunsch der Planer, die Senkrechtparkplätze und den davor liegenden Zwischenstreifen mit grünem anstelle des bereits beauftragten dunkelgrauem Pflastermaterial zu belegen, ab“. Auf Wunsch des Gremiums wird ein Formatmix mit den dunkelgrauen Pflastersteinen realisiert.

§ 4

**Kurpromenade – Vorstellung der Blindenleitsysteme zur Barrierefreiheit
an den Linienbushaltestellen, Gestaltungsoptionen**

Es ist Vorlage Nr. 180/2015 aufgerufen.

Herr Hübner leitet das Thema ein und erläutert, dass sich bei der Beschlussvorlage kurzfristig eine Änderung ergeben hat, die von Herrn Kracht von ISAPLAN vorgestellt wird. Er übergibt ihm das Wort.

Herr Kracht erläutert die Sitzungsunterlage.

Das Planerteam hat in der letzten Planersitzung angeregt, anstelle des geplanten und beauftragten Regel-Pflasterplattenmaterials im unmittelbaren Bereich der Linienbushaltestellen den so genannten „Begleitstreifen“ durch Natursteinplatten aus Basalt zu ersetzen. Laut den Planern passen diese kontrastreichen Plattenstreifen nicht zu den gewünschten Gehstreifen-Plattenfarben. Daher sollen wenigstens die jeweiligen Begleitstreifen durch in der Oberfläche bearbeitete Natursteinplatten aus Basalt im Bereich der Übergänge und der Linienbushaltestellen der Kurpromenade ersetzt werden.

Zu den beiden bereits vorliegenden Varianten stellt Herr Kracht die neue Alternative vor, bei der eine gemeinsame Überquerungsstelle mit Abgrenzungstreifen in dunkelrotem Naturstein vorgesehen wäre. Die Kosten für diese Variante belaufen sich laut Herrn Kracht auf eine Summe von ca. 15.500,- Euro.

Herr Theis merkt an, dass die neue Variante optisch besser ist und er sich auch für die gemeinsame Überquerungsstelle ausspricht.

Beschluss

Der Gartenschauausschuss beschließt einstimmig die durch die Planungsbüros ISAPLAN und bbzl vorgetragene neue Ausführungslösung vorbehaltlich einer positiven Bestätigung des Deutschen Blinden und Sehbehindertenverbandes e. V. Falls die Bestätigung nicht erteilt wird, wird die konventionelle Lösung zum Blindenleitsystem ausgeführt.

Seite _____

§ 5

Bekanntgaben

Bürgermeister Mai teilt den Termin für die Einweihung des Rathausvorplatzes und Spatenstich Wasserbau Kurpark mit: 23. Oktober 2015.

Seite _____

§ 7

Sonstiges

Herr Theis weist auf die Bürgerversammlung „Bürgerprojekte“ hin und auf die Beschlussvorlage für den nächsten GSA. Die Auflistung der Bürgerprojekte ist sehr konzentriert. Er bemängelt, dass die Karten nicht detailliert dargestellt werden. Er bittet darum, die Auflistung aller Karten ins Laufwerk zu stellen.

Dies wird ihm von Herrn Mai zugesichert.

Herr Theis erkundigt sich, was mit dem Bechtle-Grundstück passieren wird, da Bauarbeiten durchgeführt wurden. Er fragt, ob die Bürgerideen, die diesbezüglich eingegangen sind, trotzdem noch umgesetzt werden.

Herr Schwarz erläutert, dass lediglich eine Grundlage geschaffen worden ist. Die Entscheidung, was mit diesem Grundstück passiert, steht noch aus – wird von Herrn Bürgermeister Mai ergänzt.

Dr. Hahne erkundigt sich nach dem Stand der Gespräche mit den Anlieger der Kurpromenade.

Daraufhin erläutert Herr Hübner, dass bereits drei Anliegergespräche geführt worden sind, indem Wünsche und Anregungen entgegengenommen wurden. Gespräche mit Einzelhändler stehen noch aus. Ziel ist, so früh wie möglich über evtl. Störungen / Sperrungen zu informieren.

Herr Bathelt bittet darum, die Vorlage Nr. 181/2015 für den GSA am 17/09/2015 nochmals zu überprüfen, vor allem der letzte Absatz, indem die Ortsteile hinsichtlich der Bürgerbeteiligung erwähnt werden.

Herr Romoser fragt nach dem aktuellen Stand der Kostenentwicklung.

Frau Friedmann wird gebeten, im nächsten GSA am 17/09/2015 und in der nächsten Gemeinderatssitzung am 30/09/2015 eine aktuelle Kostenentwicklung vorzustellen.

Herr Romoser bittet auch darum, im GSA im Oktober 2015 das Thema „Parkplätze“ auf die Tagesordnung zu nehmen.

Herr Kasper richtet an Herrn Schwarz die Frage, ob die Bauarbeiten im Bauabschnitt 1 bei der Kurpromenade im Verzug seien.

Herr Schwarz erläutert, dass aufgrund von einer Vielzahl von Leitungen, die außerplanmäßig ausgetauscht werden mussten, besteht eine geringe Verzögerung. Trotzdem wird der Bauabschnitt 2 wie vorgesehen beginnen. Nähere Informationen im GSA am 17/09/2015.

Herr Theis erkundigt sich nach der Uhrzeit für die Rückfahrt am Sonntag von Mühlacker anlässlich der Spatenübergabe.

Da die Uhrzeit nicht im Amtsblatt veröffentlicht wurde, wird sie am Sonntag direkt im Bus den Mitfahrenden mitgeteilt.

STADT BAD HERRENALB

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gartenschauausschusses am 10.09.2015

Seite _____

Bürgermeister Mai bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und beendet die Sitzung

Zur Beurkundung

Bad Herrenalb, den

Schriftführerin

gez. Langenbacher

Vorsitzender

gez. Mai

Gartenschauausschuss